

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 1

Artikel: 19jähriger Weinländer rekrutiert

Autor: Müller, Roland

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713669>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

19jährige Weinländer rekrutiert

Von Wachtmeister Roland Müller, Benken (ZH)

Anfang September 1994 wurden in Winterthur die Rekrutierungen für die 19jährigen Bur-schen aus dem Zürcher Weinland durchge-führt. Ausgehoben wurden die angehenden Soldaten vom Oberst i Gst Marcel Doerig. Zur Rekrutierung gehören nach wie vor ein Sporttest sowie die medizinische Untersu-chung. Zur Auswahl stehen heute in 14 Waf-fengattungen rund 200 verschiedene Spezia-listentypen.

Morgens um punkt 8 Uhr heisst es für rund 50 junge Männer aus mehreren Weinländer Ge-meinden auf der Sportanlage Deutweg in Winterthur antreten zur Rekrutierung. Nach einer kurzen Begrüssung und Einführung der angehenden Soldaten aus den Gemeinden Feuerthalen, Flurlingen, Uhwiesen, Dachsen, Benken, Marthalen, Volken, Waltalingen und Ossingen durch Kreiskommandant Oberst Paul Matter übernimmt der zuständige Arzt Major Jürg Knüsel das Zepter und orientiert die Stellungspflichtigen über den Ablauf der sanitärischen Musterung. Aufgrund der kör-perlichen Gesundheit – Ohren, Augen, Herz und Masse werden erfasst – erfolgt die Beur-teilung der Diensttauglichkeit. Ihm stehen drei Varianten zur Auswahl. Dazu gehören Dienst-



Oberst i Gst Marcel Doerig beim Studium der Akten.

Motorfahrer-Aushebung

Stellungspflichtige, die als Motorfahrer (Lastwa-genführer), Strassenpolizeisoldat, Panzerfahrer, Motorfahrzeug- oder Panzermechaniker einge-teilt werden möchten, haben auch in der Armee 95 eine Eignungsprüfung zu bestehen. Sie soll vermeiden, dass Rekruten mit viel Aufwand für eine Funktion ausgebildet werden, in der sie überfordert wären und die Verkehrssicherheit gefährden würden.

Ab 1995 wird diese Eignungsprüfung allerdings nicht mehr schon vor, sondern erst nach der Aushebung erfolgen. Deswegen erhält jeder Kandidat auch eine Alternativ-Einteilung – für den Fall, dass er den Test nicht besteht.

Anstelle der heute üblichen mechanischen Test-apparate werden in Zukunft interaktive Compu-terstationen zur Prüfung der Sensorik und Moto-rik eingesetzt. Beibehalten wird hingegen das In-terview durch einen Psychologen. Ebenfalls dem neuen Prüfungsverfahren angepasst werden die (einfacheren) Tests für Rekruten, welche zum Führen eines Lieferwagens (Pinzgauer, Duro usw.) in Zweitfunktion vorgesehen sind. Diese Prüfung findet wie bisher zu Beginn der Rekru-tenschule statt.

Motorfahrer-Ausbildung

Die Motorfahrer erhielten ihre Ausbildung bis anhin an 23 verschiedenen Standorten der je-weiligen Truppengattungen. Zwecks Effizienz-steigerung werden sie neu in sieben Schulungs-zentren zusammengefasst. Dadurch lassen sich auch Fahrsimulatoren und computerunterstützte Ausbildungsmittel optimal auslasten; das ist wirtschaftlich und überdies ein Beitrag zum Um-weltschutz.

Neben der spezifischen Transport-RS in Wan-gen/Wiedlisbach sind Transportkompanien in Rekrutenschulen anderer Truppengattungen geplant, und zwar in Bière, Bremgarten, Ceneri, Drogens, Frauenfeld und Payerne. Die Motor-

fahrer-Unteroffiziersschulen aller Truppengat-tungen finden neu zentral in Burgdorf statt.

Damit alle Schulen ab Beginn über Motorfahrer verfügen, absolvieren in der Armee 95 ein Drittel der Motorfahrer ihre RS in zwei Teilen: 7 Wochen Grundausbildung, danach Entlassung und 8 Wochen praktischer Einsatz in einer späteren Schule.

Schon anlässlich der Eignungsprüfung wird mit dem angehenden Motorfahrer-Rekruten festge-legt, wo, wann und nach welchem Modell er die RS absolvieren wird. Wichtig: Die Ausbildung zum Motorfahrer steht auch Frauen offen und wird in gemischten Schulen vermittelt.



Das Ziel, einmal Motorfahrer zu werden ist immer noch attraktiv, der Weg dazu hat sich verändert

Bild «armee motor» / Riesch

tauglichkeit, Zurückstellung und Dienstun-tauglichkeit.

Grosse Auswahl

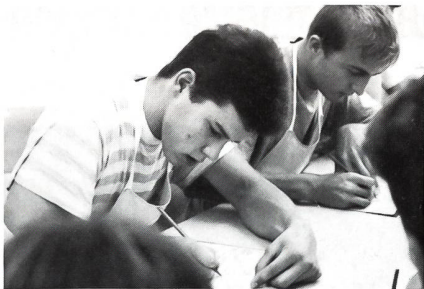
Nach dem Arzt ist der Aushebungsoffizier an der Reihe. Oberst i Gst Marcel Doerig hat in seiner achtjährigen Tätigkeit rund 40 000 Stellungspflichtige ausgehoben und wird Ende 1994 in den Ruhestand treten. Vorgän-gig war er unter anderem Schulkommandant der Artillerie in Frauenfeld. Er kann den angehenden Soldaten in 14 Waffengattungen rund 200 verschiedene Aufgaben anbieten. Als An-forderungen für die Einteilung ist der Mensch, seine Ausbildung, Konstitution, Sport und be-suchte Kurse von grosser Bedeutung.

Witzvoll zeigt er den jungen Männern seinen Auswahlkatalog. Aufgrund vorhandener Da-ten ruft er einzelne Namen auf. So weiss der Benkener Daniel Strasser schon vor der Re-krutierung, wo er landen könnte. Als aktiver Pontonier ist ihm seine Aufgabe bereits zuge-teilt. Ähnlich tönt es bei einem Lastwagen-mechaniker oder Bäcker-Konditor.

Nach der Theorie erfolgt gruppenweise der Sporttest. Unter der Leitung von Hanspeter Meier und Gian Zinsli wird die Schönewetter-variante, 80-m-Lauf, Weitsprung, 12-Minuten-Lauf, Klettern und Wurfkörper durchgeführt. Gleichzeitig erfolgt beim Arzt die sanitärische Untersuchung. Erst, wenn diese beiden Be-reiche absolviert sind, kann der Aushebungs-offizier seine Arbeit aufnehmen.

Computerunterstützung

Im improvisierten Büro des Aushebungsoffi-ziers ist modernste Elektronik aufgebaut. Via Bildschirm kann Doerig dem einzelnen um-fassende Informationen in Wort und Bild ver-



Für Daniel Strasser steht es schon früh fest. Er wird Pontonier.

mitteln. Dank der Armee 95 kann er gezielter rekrutieren. Während die Zahl der Motorfahrer um das Sechsfache verringert wurde, benötigt man mehr Spezialisten und vor allem auch mehr Sanitätsangehörige. Aufgrund der vorgelegten Daten, gestellten Wünsche und Einteilungsmöglichkeiten wird dann ausgehoben. Dies fällt aber nicht immer so aus, wie die jungen Menschen es sich eigentlich gewünscht haben. Oberst Doerig versucht, das im Einzelgespräch den Jungen verständlich zu machen. Mehr oder weniger auf sicher sind Handwerkerberufe wie Metzger, Bäcker oder Sattler. Wer sich vordienstlich bereits mit Funk auseinandergesetzt hat, erhöht somit für sich die Chance, ebenfalls in einer entsprechenden Waffengattung eingeteilt zu werden. Zufrieden zeigte sich Doerig vom guten Bild, welches die jungen Männer an den verschiedenen Rekrutierungen abgeben. Straffälle sind eher selten, betonte Kreiskommandant Paul Matter. Er erinnerte daran, dass man den Dienst erst dann verweigern kann, wenn man als tauglich ausgehoben worden ist. ■

Führungskurse

Das Centre Patronal in Bern führt im Frühjahr 1995 (Februar–April) wieder Bildungskurse für Führungskräfte durch. Erfahrene und bestausgewiesene Kursleiter vermitteln eine praxisbezogene Ausbildung in verschiedenen Bereichen.

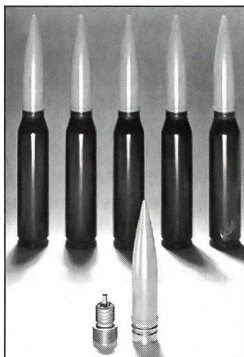
ARBEITSRECHT I (1täglich)	21. Februar 1995 oder 14. März 1995
ARBEITSRECHT II (1täglich)	28. Februar 1995 oder 21. März 1995
AUSTRITTSGESPRÄCHE SICHER FÜHREN (1täglich)	1. März 1995
QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM UND QUALITÄTS- ZERTIFIZIERUNG (1täglich)	8. März 1995
EFFIZIENZSTEIGERUNG DURCH MODERNE ARBEITSTECHNIK (1täglich)	9. März 1995 oder 6. April 1995
FÜHRUNGSTRUMENTE ZUR MITARBEITERMOTIVATION (2täglich)	14. März 1995 und 15. März 1995
VON DER SEKRETÄRIN ZUR ASSISTENTIN (1täglich)	16. März 1995
MENTALES TRAINING FÜR DIE SEKRETÄRIN (1täglich)	17. März 1995
PR UND MEDIENARBEIT (1täglich)	23. März 1995
RHETORIK (2täglich)	29. März 1995 und 30. März 1995
DIE BERUFLICHE VORSORGE (1täglich)	4. April 1995
SELBSTMOTIVATION (1täglich)	5. April 1995

Die Kurse finden in Bern statt. Die Kurskosten inklusive Verpflegung und ausführliche Kursunterlagen betragen zwischen Fr. 400.– und Fr. 450.– für die eintägigen und Fr. 1150.– für die zweitägigen Kurse.

Nähere Angaben sowie detaillierte Kursprogramme erhalten Sie beim Centre Patronal, Monbijoustrasse 14, Postfach 5236, 3001 Bern, Tel. 031 381 73 64. GR/st

AHEAD

DIE EINZIGARTIGE ABWEHR GEGEN FLUGKÖRPER



Um gegen heutige und künftige Bedrohungen durch Flugkörper gewappnet zu sein, müssen vorhandene 35-mm-Flab-Systeme mit der AHEAD-Technologie nachgerüstet werden.

oerlikon-contraves

Zürich • Roma • Stockach • Pittsburgh • St. Jean-sur-Richelieu